

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 8 (1892)

**Heft:** 8

**Artikel:** Das Imprägniren von Holzmaterialien in der Imprägnierungsanstalt von Gribi u. Co. in Burgdorf

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-578434>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Neue Sektionen.** Da gegen die Annahme des Handwerker- und Gewerbevereins Interlaken kein Einspruch erhoben worden, heißen wir diese neue Sektion herzlich willkommen.

Ihren Beitritt hatten ferner erklärt: Der Zentralverband der Meistervereine von Zürich und Umgebung, sowie der Handwerker- und Gewerbeverein Bischofszell. Letzterer neu gegründete Verein zählt zur Zeit 30 Mitglieder. Wir eröffnen die statutarische Einsprachefrist.

Mit freundschaftlichem Gruß

Für den Zentralvorstand,

Der Präsident:

**Dr. J. Stöckel.**

Der Sekretär:

**Werner Krebs.**

### Das Imprägniren von Holzmaterialien in der Imprägnierungsanstalt von Gribi u. Co. in Burgdorf.

Die Imprägniranstalt bei der Dampfsäge zunächst dem Bahnhof Burgdorf ist nach dem Muster derjenigen der Nordostbahn-Gesellschaft in Zürich aufs Nationellste und mit Berücksichtigung der bisher gemachten Erfahrungen eingerichtet. Das Imprägniren erfolgt nach der seit bald 50 Jahren erprobten Methode Burnett: Nach vorangegangenen Dämpfen und nachherigem Evacuiren des luftdicht verschlossenen, das zu imprägnirende Holz enthaltenden Kessels wird saures Zinkchlorid in die durch diese Prozesse geöffneten Poren, Kanäle und Zellen des Holzes unter einem Ueberdrucke von 8 Atmosphären hineingepreßt. Bei diesem hohen Drucke durchdringt die konservirende Flüssigkeit alle Holzarten auch von den stärksten Dimensionen vollständig und gleichmäßig, was durch mehrere Analysen zur Genüge dargethan worden ist.

Es mag hier noch hervorgehoben werden, daß durch den zur Anwendung kommenden Röring'schen Luftsaugapparat eine möglichst vollständige Luftleere im Kessel rasch und sicher erreicht wird.

Durch das Imprägniren mit Chlorzink wird die Dauerhaftigkeit aller Hölzer in bedeutendem Grade erhöht. Statistische Beobachtungen, die namentlich über Eisenbahnschwellen gemacht worden sind, haben gezeigt, daß die Durchschnittsdauer für nicht imprägnirte und imprägnirte Schwellen folgendermaßen angenommen werden darf:

Holzart.	Nicht imprägnirt. Dauer in Jahren.	Imprägnirt. Dauer in Jahren.
Eiche . . . . .	14—16	20—25
Kiefer . . . . .	7—8	12—14
Fichte und Tanne . .	4—5	9—10
Buche . . . . .	3—4	12—14

Dabei ist zu beachten, daß alle andern Hölzer durch das Imprägniren eine bedeutend längere Dauerhaftigkeit erlangen müssen als Bahnschwellen, die sowohl allen atmosphärischen Einflüssen, als auch den verschiedensten mechanischen Einwirkungen ausgesetzt sind.

Bei dem Imprägniren mit Chlorzink kann das Holz in jedem Zustande: grün, bür, roh und verarbeitet dem Prozeß unterzogen werden, ohne daß dadurch die weitere Verarbeitung irgendwie gehindert wird. Imprägnirtes Holz gestattet das Hobeln und Poliren oft besser als natürliches. Bei Verwendung im Freien verlangt es zum Zweck größerer Haltbarkeit keinen Anstrich, nimmt aber jeden solchen für dauernd an.

Imprägnirtes Holz verhindert die Bildung des Hauschwammes und besitzt eine bedeutend geringere Entzündbarkeit. Die Festigkeit des Holzes bleibt dieselbe. Das Imprägnationsmittel hat keine schädlichen Einwirkungen auf die Gesundheit von Menschen und Thieren, weder beim Manipuliren und Verarbeiten, noch im verwendeten Zustande.

Alle Hölzer, welche zur Verwendung in Souterrains, dunkeln und feuchten Räumen bestimmt sind oder abwechselnd bald der Feuchtigkeit, bald der Trockenheit oder der Trockenschwämme, dem Angriffe durch Holzwürmer und Nagetiere u. s. w. ausgesetzt sind, können nicht genug zur Imprägnirung empfohlen werden; überhaupt alle beim Hoch-, Wasser-, Straßen- und Eisenbahnbau zc. gebrauchten Holzmaterialien sollten vor ihrer Verwendung imprägnirt werden, so namentlich:

Pfosten, Balken und Bretter in Gruben; Koste und Pfähle aller Art; Material zu Rampen, Eiskellern, Einfriedungen und Geländern, Telegraphen- und Baumstangen, Nebstücken.

Joche, Balken, Belag und Verschalung für Brücken und Stege; Brückengeländer, hölzerne Baupumpen, Holz zu Kanälen und Uferbauten, Wasserrädern, Radstufen, Turbinenhäusern und sonstigen Wasserbauten.

Pfosten, Balken und Bretter in und über Kellern, in Souterrains, in dumpfen Räumen und Magazinen; Balken, welche unmittelbar auf dem Boden, auf oder in feuchtem Mauerwerk zu liegen bestimmt sind; Blindboden, Balken, Pfosten und Läden in Stallungen; Niegelwerk, Treppenhäuser, Vertäferung, Dachstühle zc. in Wohngebäuden, wo vermöge feuchter Lage oder schlechtem Baumaterial das Auftreten des Gebäudeschwammes zu befürchten steht, Schindeln zum Schutze der Wetterseite von Häusern zc.

Alles Material zu solchen Fabrikanlagen, bei denen die Feuchtigkeit in Form von Wasser, Dunst oder Dampf eine große Rolle spielt, wie Färbereien, Siedereien, Holzstofffabriken u. s. w.

Material zu Kahn- und Schiffbauten.

Material zu Chalets, Gartenhäusern, Gartenmöbeln, zu Signalen zc.

Material zu allen Gegenständen, welche zeitweise naß und zeitweise trocken gehalten werden, wie Spuhlen in Spinnereien, Gefäße und Tröge in Färbereien, Papierfabriken, oder welche mit einem Delfarbenanstrich versehen werden sollen, ohne daß die eingeschlossene Luft und Feuchtigkeit den Zersetzungsprozeß von innen heraus einzuleiten vermögen.

Holzarten, welche dem Anfressen durch Insekten ausgesetzt sind.

Die Kosten des Imprägnirens sind sehr gering im Vergleich mit den erzielten Vorteilen und betragen stets nur einen geringen Bruchtheil des Einkaufspreises, während die Dauerhaftigkeit um das Zweifache bis Dreifache erhöht wird.

Der Imprägnirkessel der genannten Burgdorfer Anstalt hat einen Fassungsraum von 20 Kubikmeter und kann bis 14 Meter lange Hölzer aufnehmen.

Wie schon zu Anfang bemerkt, liegt diese Anstalt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes der Centralbahn und der Emmenthalbahn, so daß die zu imprägnirenden Hölzer die Anstalt in billigster Fracht von jedweden Orte aus erreichen können.

Da die Firma Gribi u. Co. auch einen bedeutenden Holzhandel und ein Baugeschäft betreibt, imprägnirt sie nicht bloß Hölzer im Lohn, sondern nimmt auch Aufträge für Lieferung imprägnirter Hölzer auf Bestellung hin und in den gebräuchlichen Maßen entgegen und kann dieselben rasch und billigst effektuiren.

Der Imprägnirungsstarif ist sehr mäßig gehalten, nämlich größere Hölzer per Kubikmeter Fr. 10, kleinere Hölzer und Bretter per Kubikmeter Fr. 11. Bei größeren Parthien entsprechend Rabatt. (Fracht und Commissionage von und zu der Anstalt zu Lasten der Waare. — Ab der Anstalt zu liefernde Waare franco Station Burgdorf.)

Wir halten es für unsere Pflicht, unsere Leser, die ja zum großen Theile direkte Interessenten des Holzgewerbes sind, auf diese Imprägnierungsanstalt aufmerksam zu machen und hoffen, ihnen damit einen Dienst erwiesen zu haben.